

## **Jahresbericht 2011 des kantonalen Obmanns für Bienenhaltung**

Von: Hans Oppliger, Spengelgass 12, 9467 Frümisen, Tel.: 079-364 11 87

Büro: Rheinhofstr. 11, 9465 Salez, Tel. 058-228 24 21; Fax 058-228 24 01; E-mail: [hans.oppliger@lzsq.ch](mailto:hans.oppliger@lzsq.ch)

### **Beratungs- und Kurstätigkeit**

Trotz vielseitiger Probleme in der Imkerei interessieren sich jedes Jahr mehr Leute für dieses anspruchsvolle Hobby. So starteten im vergangenen Jahr in den Kantonen St.Gallen-Appenzell in 8 Vereinen 152 Jungimkerinnen und Jungimker den 18 Halbtage umfassenden Grundkurs. Vier der acht Grundkurse mussten aufgrund der grossen Teilnehmerzahl für den praktischen Teil sogar doppelt und einer dreifach geführt werden. Dank gebührt den Kursleiterinnen und Kursleitern, welche mit grossem zeitlichem Aufwand und mit viel Geduld jedes Jahr neu Grundkurse für Neueinsteiger anbieten.

### **Vierte kantonale Honigkontrolle wegen Streptomycineinsatz im Obstbau**

Seit vier Jahren wird im Obstbau während der Blüte das Antibiotikum Streptomycin gegen die Bakterienkrankheit Feuerbrand auf Kernobstbäumen eingesetzt. Dank sehr professionellem Einsatz und Disziplin der St.Galler Obstbauern wurden im Kanton St.Gallen, im Gegensatz zu andern Kantonen, seit 2008 insgesamt erst in vier Honigposten Rückstände festgestellt, und zwar in sehr geringem Masse. Im Jahr 2011 mussten nur zwei Honigposten im Raum Steinach gesperrt werden. Das Appenzellerland kann sich in dieser Hinsicht glücklich schätzen und ist nicht betroffen von diesem Problem, weil es dort keine Intensivobstanlagen gibt.

Die sehr enge Kommunikation zwischen Imkern und Obstbauern und die gute fachliche Begleitung der kantonalen Fachstellen für Obstbau und Bienenhaltung mit dem regionalen Imkerkader hat sich bewährt. Einen besonderen Dank verdienen insbesondere die Honigkontrolleure der lokalen Imkervereine, welche im Auftrag der kantonalen Fachstelle für Bienenhaltung mit grosser Sorgfalt die Honigproben einsammeln und an die entsprechende Fachstelle weiterleiten. Diese Kaderleute der Imkerei sind auch ständig im Gespräch mit verunsicherten Imkern, beraten und informieren sie und tragen so wesentlich bei, dass in unserem Verbandsgebiet keine gröberen Probleme auftauchen. Besten Dank auch dem kantonalen Landwirtschaftsamt unter der Leitung von Dr. Roger Peterer, welches jedes Jahr die Kosten für die Erhebung der Honigproben übernimmt und so die Qualität des Honigs in unserem Verbandsgebiet sicherstellt. Weitere Informationen siehe Schlussbericht der kantonalen Fachstelle (Beilage).

### **Bienenhausbauten ausserhalb der Bauzone**

Auch die Anzahl der Gesuche für Bienenhausbauten nimmt entsprechend dem grösseren Interesse von Neuimkern zu. Da diese Bienenhausbauten naturgemäss ausserhalb der Bauzone realisiert werden, erstelle ich als Leiter der kantonalen Fachstelle im Kanton St. Gallen jeweils ein Gutachten zu Handen des AREG (Amtes für Raumentwicklung und Geoinformation).

Zurzeit ist auch der Bau von zwei neuen Lehrbienenständen geplant. Bisher gibt es die beiden Lehrbienenstände des Landwirtschaftszentrums St.Gallen auf den Gutsbetrieben in Flawil und in Frümisen, sowie seit rund fünf Jahren dasjenige des Vereins Sarganserland. Neu planen die Imkervereine im Toggenburg und diejenigen in der Region See-Gaster je einen Lehrbienenstand, so dass ausser der Region St.Gallen-Bodensee bald jede Region des Kantons über einen Lehrbienenstand verfügen wird.

Besonders danken möchte ich an dieser Stelle allen Beratern und Kaderleuten in den regionalen Imkervereinen, welche sich seit Jahren voller Geduld, Ausdauer und Begeisterung für das Wohl der Bienen, der Imkerei allgemein und für all die interessierten Imkerinnen und Imker einsetzen.

Rheinhof-Salez, den 20.Januar 2012

Hans Oppliger